

CO₂-EMISSIONEN 2024

Bocholt, 14.08.2025

Warum wir unsere CO₂-Emissionen erfassen

Die GILDE Gruppe versteht Nachhaltigkeit als unternehmerische Pflicht und als Teil ihrer Qualitätsverantwortung gegenüber Kunden, Geschäftspartnern und der Gesellschaft. Mit der vorliegenden CO₂-Bilanz für das Jahr 2024 schaffen wir Transparenz über unsere Klimawirkung entlang der gesamten Wertschöpfungskette – von der Produktion bis zur Anlieferung an unsere Kunden im Einzelhandel oder Fachhandel.

Unser Bilanzrahmen orientiert sich dabei bewusst nicht nur an internen Prozessen, sondern umfasst auch vor- und nachgelagerte Emissionen, die durch Logistik, Einkauf, Dienstleistungen, Reisen und Verpackung entstehen. Wir betrachten diesen erweiterten Bereich als „**cradle to customer gate**“ – also bis dorthin, wo unsere Produkte ihren Bestimmungsort im Markt erreichen.

Diese ganzheitliche Perspektive erlaubt es uns, Emissionen systematisch zu erfassen, Schwerpunkte zu erkennen und daraus konkrete Handlungsfelder für klimabewusstes Wirtschaften abzuleiten.

Zielsetzung unserer CO₂-Bilanzierung

- **Transparenz schaffen** über alle relevanten Emissionsquellen im Unternehmen und entlang der Lieferkette
- **Emissions-Hotspots identifizieren**, priorisieren und systematisch reduzieren
- **Nachhaltige Einkaufsentscheidungen** auf Basis valider CO₂-Daten treffen
- **Logistik- und Verpackungsprozesse** klimabewusst optimieren
- **Regulatorische Anforderungen** (z. B. CSRD, Lieferkettengesetz, CO₂-Berichtspflicht) vorbereiten
- **Wettbewerbsfähigkeit stärken** durch glaubwürdige und geprüfte Nachhaltigkeitsmaßnahmen
- **Grundlage für Klimaziele und Reduktionspfade** in den nächsten Jahren schaffen
- **Unternehmensinternes Bewusstsein fördern** – für Klima, Verantwortung und Ressourceneinsatz

Unser Bilanzrahmen

- **Zeitraum:** 01.01.2024 – 31.12.2024
- **Systemgrenze:** *cradle-to-customer-gate*
 - von Rohstoffgewinnung bis zur Auslieferung an Einzelhandel, Fachhandel etc.
- **Bilanztyp:** Unternehmensbilanz (Handel, ohne eigene Produktion)
- **Bilanzrahmen:** Vollständige Wertschöpfungskette inkl. Logistik & Vertrieb
- **Berichtsstandard:** „ecocockpit“ (basiert auf GHG Protocol¹)
- **Datenbasis:**
 - Interne KPIs und Verbrauchswerte
 - Dienstleisterdaten (Transport, Energie etc.)
 - Offizielle Emissionsfaktoren (ecoinvent, GEMIS, ProBas, EEQ)
 - Plausible Schätzwerte verwendet, wenn exakte Daten nicht verfügbar waren
- **Einheitlichkeit:** Emissionen werden in CO₂e (CO₂-Äquivalente) angegeben
- **Sicherheitsaufschlag:** +5 % zur Abdeckung von Datenlücken
- **Abweichungen:** < 0,5% möglich auf Grund von Rundungen

Berücksichtigte Scopes:



¹ Standard zur Bilanzierung von Treibhausgasemissionen (Carbon Accounting) und zum dazugehörigen Berichtswesen für Unternehmen

Berücksichtigte Standorte



In die CO₂-Bilanz wurden beide Hauptstandorte der GILDE Gruppe in **Bocholt** einbezogen:

- Dingdener Straße. 199; 46395 Bocholt
- Harderhook 19 / Uphoff 5; 46395 Bocholt

Erfasst wurden alle relevanten Emissionen der dort ansässigen operativen Gesellschaften:

- GILDE Handwerk Macrander GmbH & Co. KG
- FINK GmbH & Co. KG
- HAKU Möbel GmbH
- GILDE Logistik GmbH
- Deutsche Import Gesellschaft mbH & Co. KG

Berücksichtigte Standorte



Dingdener Straße 199; 46395 Bocholt (oben)
Uphoff 5 / Harderhook 19; 46395 Bocholt (rechts)



Berücksichtigte Unternehmen

Die vorliegende CO₂-Bilanz wurde auf Basis konsolidierter Verbrauchsdaten der genannten Gesellschaften erstellt. Sie bildet den Gesamt-Fußabdruck der beiden Standorte Dingener Straße und Harderhook / Uphoff ab.

- Die aggregierten Ergebnisse können von den einzelnen Gesellschaften genutzt werden, z. B. zur eigenen ESG-Berichterstattung oder für Nachhaltigkeitskommunikation.
- Auf Anfrage ist eine detaillierte Aufschlüsselung der Emissionen nach Gesellschaft oder Standort möglich.
- Grundlage der Zuweisung ist die tatsächliche Verbrauchsstruktur, ergänzt durch betriebsinterne Kennzahlen (z. B. Fläche, Mitarbeitende, Umsatz).

Damit bleibt die CO₂-Bilanz sowohl gesamtbetrieblich und unternehmensspezifisch verwertbar.



Sicherheitsaufschlag

Da es sich um die erste CO₂-Bilanzierung der GILDE Gruppe handelt, wurde ein pauschaler **Sicherheitsaufschlag von 5 %** auf die berechneten Gesamtemissionen (Scope 1–3) angewendet.

Dieser Zuschlag dient dazu, mögliche Unsicherheiten in der Datenerhebung auszugleichen – insbesondere in Bereichen mit:

- Schätzwerten oder Lücken in der Dokumentation
- Nicht eindeutig zuordenbaren Material- oder Verbrauchsdaten
- Vereinfachter Systemabgrenzung einzelner Prozessschritte

Trotzdem gilt:

- Die Datenqualität in Scope 1 und 2 ist aufgrund vorhandener Primärdaten (z. B. Zählerstände, Fuhrparkdaten, Rechnungen) bereits sehr hoch.
- Der Aufschlag wirkt sich dort nur geringfügig aus.
- Er erhöht dennoch die Gesamtvalidität und unterstreicht einen konservativen, verantwortungsvollen Bilanzansatz.

Scope 1

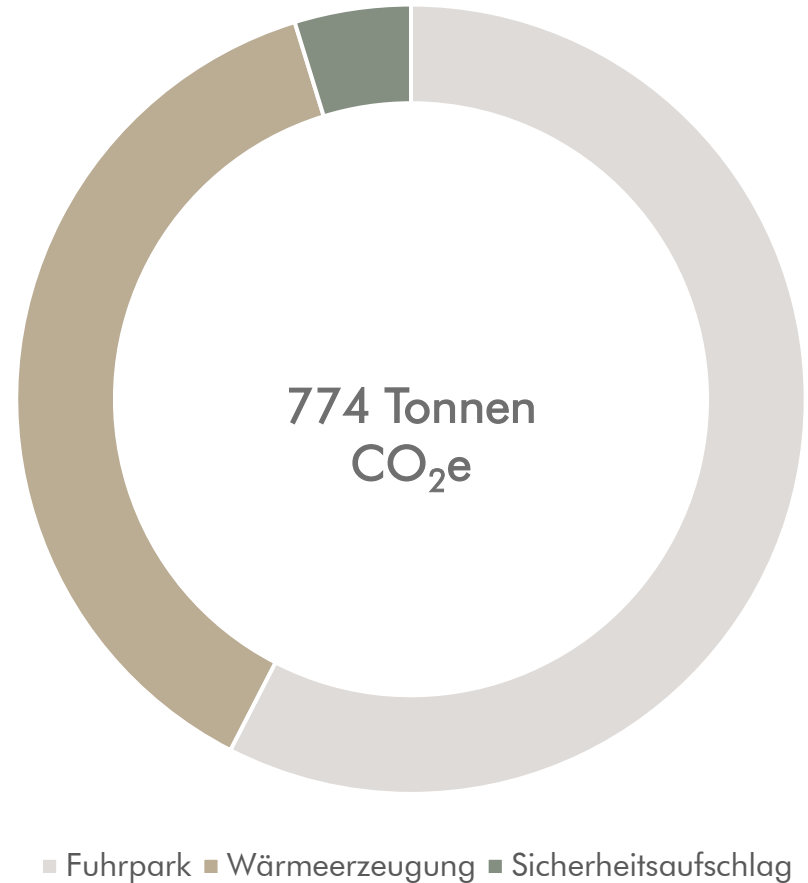
Die direkten CO₂-Emissionen der GILDE Gruppe im Jahr 2024 summieren sich auf insgesamt **774 Tonnen CO₂e** (inkl. 5 % Sicherheitsaufschlag).

Erfasst wurden alle relevanten Verbrauchswerte an den Standorten Dingdener Straße und Harderhook / Uphoff – insbesondere aus Heizungssystemen und firmeneigenen Fahrzeugen.

Die Emissionen verteilen sich wie folgt:

- **Fuhrpark (Diesel & Benzin):**
445,57 t CO₂e → **57,6 %**
- **Wärmeerzeugung (Gas, Holzpellets, Heizöl):**
291,58 t CO₂e → **37,7 %**
- **Sicherheitsaufschlag (pauschal 5 %):**
36,85 t CO₂e → **4,8 %**

Die Berechnung basiert auf realen Verbrauchsdaten, ausgewertet über ecocockpit unter Nutzung standardisierter Emissionsfaktoren.



Scope 2

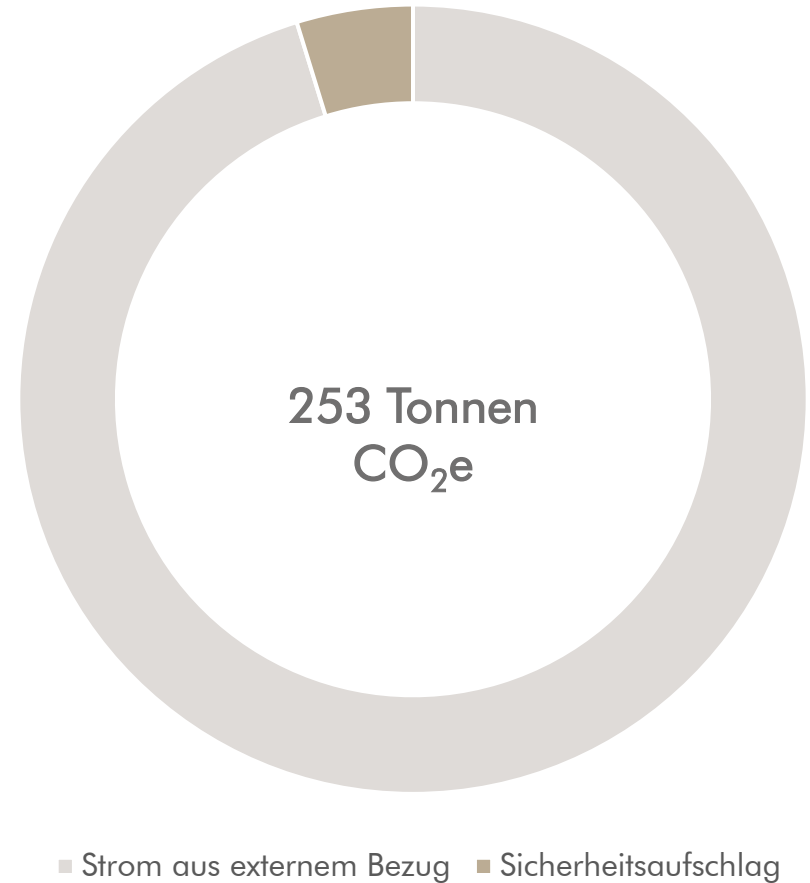
Die indirekten CO₂-Emissionen der GILDE Gruppe aus dem Stromverbrauch im Jahr 2024 betragen insgesamt **253 Tonnen CO₂e** (inkl. 5 % Sicherheitsaufschlag).

Erfasst wurden alle relevanten Stromverbräuche an den Standorten Dingener Straße und Harderhook / Uphoff, die über das öffentliche Netz bezogen wurden.

Die Emissionen verteilen sich wie folgt:

- **Strom aus dem Netz (marktbasierter Ansatz, EEW 2024):**
241,65 t CO₂e → **95,2 %**
- **Sicherheitsaufschlag (pauschal 5 %):**
12,08 t CO₂e → **4,8 %**

Die Berechnung basiert auf dokumentierten Stromverbrauchswerten (z. B. aus Rechnungen) und den emissionsbezogenen Faktoren des aktuellen deutschen Strommixes (EEW 2024). Die Methodik folgt den Vorgaben des GHG Protocol.



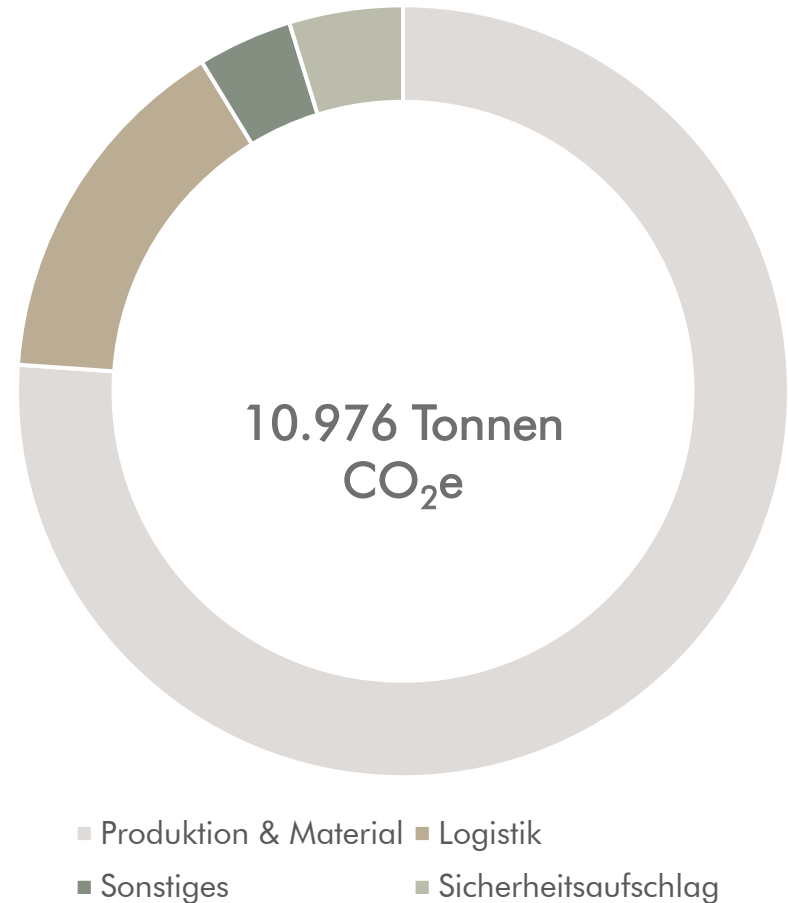
Scope 3

Erfasst wurden wesentliche vor- und nachgelagerte Emissionen aus den Bereichen Materialeinsatz, Herstellung, Transport sowie weitere unternehmensbezogene Aktivitäten.

Die Emissionen verteilen sich wie folgt:

- **Produktion & Materialeinsatz:**
8.352,65 t CO₂e → **76,1 %**
- **Logistik (See-, Luft- & Straßentransporte):**
1.665,75 t CO₂e → **15,2 %**
- **Sonstige Kategorien:**
435,24 t CO₂e → **3,9 %**
- **Sicherheitsaufschlag (pauschal 5 %):**
522,68 t CO₂e → **4,8 %**

Die Berechnung basiert auf aggregierten Daten aus „ecocockpit“, ergänzt durch konservative Schätzungen und standardisierte Emissionsfaktoren (GHG Protocol).



Scope 3 (Produktion & Material)

Ein erheblicher Teil der Scope-3-Emissionen entsteht durch die vorgelagerte Materialbereitstellung und Produktfertigung. Da keine direkten Daten der Lieferanten oder Produzenten vorlagen, wurde ein vereinfachtes, aber nachvollziehbares Schätzverfahren angewendet. Grundlage war eine Materialanalyse von über 12.700 aktiven Artikeln aus dem Sortiment und verschiedener Warengruppen. Dabei wurden die jeweils dominanten Hauptmaterialien (z. B. Glas, Metall, Keramik, Holz oder Kunstharz) identifiziert, durchschnittlich gewichtet und mit passenden Emissionsfaktoren verknüpft. Besonders stark wirksam zeigten sich emissionsintensive Materialien wie Aluminium (11,0 kg CO₂e/kg), Kunstharz (4,5 kg CO₂e/kg) und Metall (3,5 kg CO₂e/kg), die sowohl in der Masse als auch in der Häufigkeit eine dominante Rolle spielen. Insgesamt ergeben sich daraus 9.189,65 t CO₂e, was rund 81 % der gesamten Scope-3-Emissionen der GILDE Gruppe ausmacht.

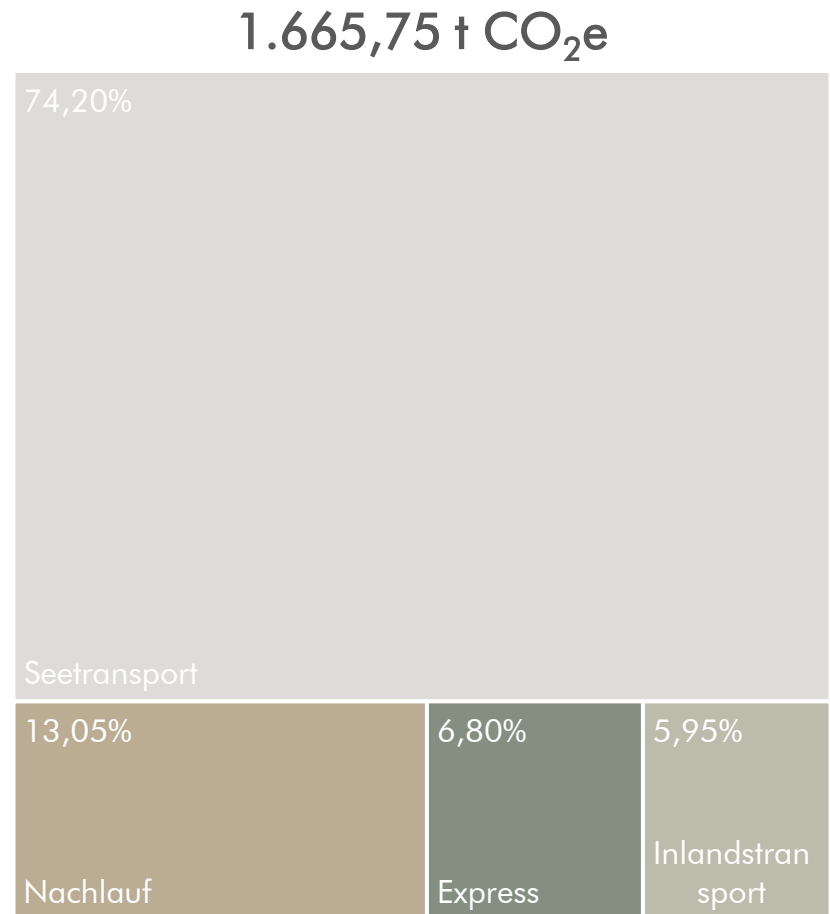
Vorgehen im Überblick:

- Zuordnung von Hauptmaterialien pro Artikel
- Durchschnittliche Materialgewichte je Warengruppe
- Keine regionalen Unterschiede berücksichtigt (globaler Mittelwert)

Scope 3 (Logistik)

Für die Berechnung der Transportemissionen wurden alle gängigen und wesentlichen Routen entlang der Lieferkette berücksichtigt. Die Systemgrenzen wurden praxisnah festgelegt:

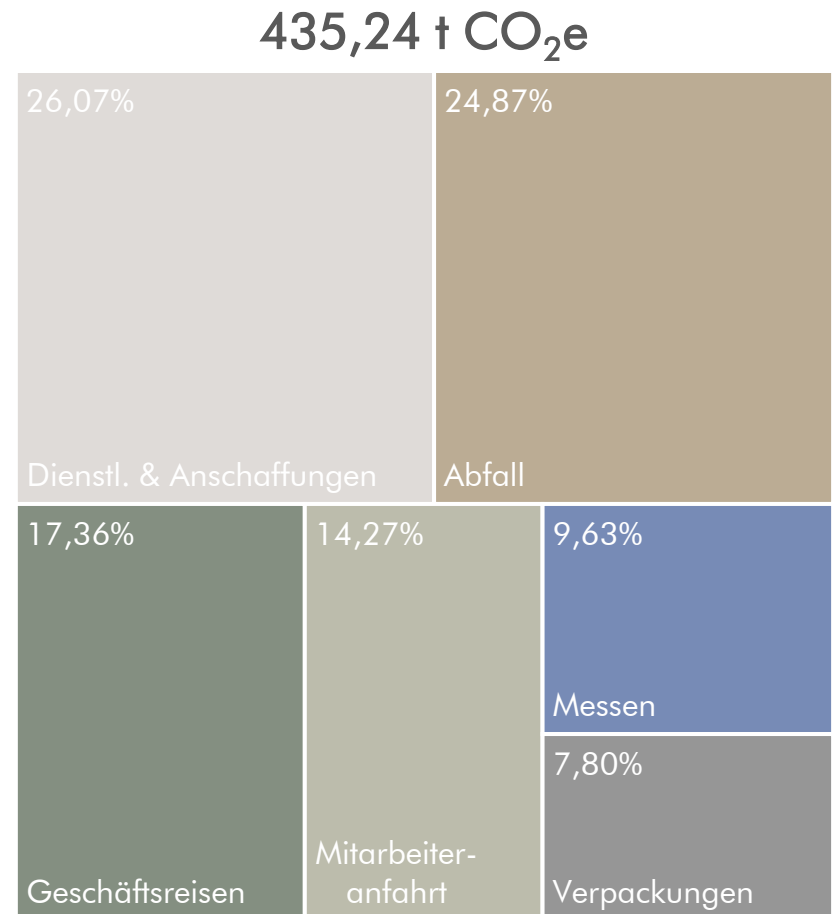
- **Seetransport (Import aus Asien):**
Berücksichtigt sind Transporte vom asiatischen Abgangsort bis zum Hafen in Rotterdam, inklusive vorgelagerter Transporte zum Abfahrtshafen.
→ **1.236,25 t CO₂e**
- **Inlandstransport (vom Hafen zum Standort Bocholt):**
Emissionen aus dem Weitertransport per LKW oder Binnenschiff vom Ankunftshafen bis zu unseren Standorten.
→ **98,68 t CO₂e**
- **Nachlauf (Verteilung vom Standort zum Kunden):**
Emissionen aus der Auslieferung an Groß- und Einzelhandel, Hotels etc.
→ **217,35 t CO₂e**
- **Expressversand (Kurier- & Eilsendungen):**
Beinhaltet hauptsächlich Luftfrachtanteile durch Expressdienstleister.
→ **113,47 t CO₂e**



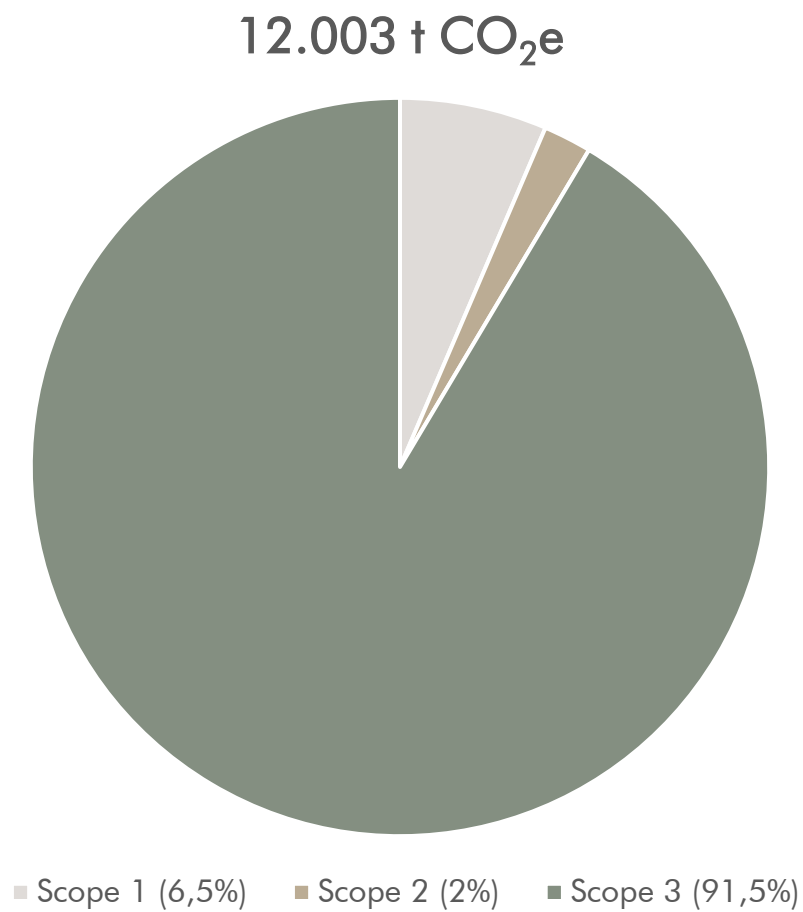
Scope 3 (Sonstiges)

Neben Produktion und Transport wurden auch weitere relevante Emissionsquellen im Unternehmenskontext berücksichtigt. Diese fallen unter den Bereich „**Sonstige indirekte Emissionen**“ und wurden systematisch quantifiziert:

- **Dienstleistungen & Anschaffungen:**
→ 113,47 t CO₂e
- **Abfallaufkommen:**
→ 108,26 t CO₂e
- **Geschäftsreisen:**
→ 75,55 t CO₂e
- **Mitarbeiteranfahrt:**
→ 62,10 t CO₂e
- **Messen:**
→ 41,90 t CO₂e
- **Verpackungen:**
→ 33,96 t CO₂e



Scope 1-3



Scope 1 Bewertung & Ausblick

Die direkten CO₂-Emissionen der GILDE Gruppe im Jahr 2024 stammen größtenteils aus dem firmeneigenen Fuhrpark sowie aus der Wärmeerzeugung an den beiden Bocholter Standorten. Der Fuhrpark verursacht rund 58 % der Scope-1-Emissionen, die Wärmeerzeugung ca. 38 % – insbesondere durch den Einsatz von Erdgas. Heizöl spielt mit weniger als 1 % eine untergeordnete Rolle.

Die Berechnung basiert auf vollständigen und belastbaren Primärdaten. Der bisher genutzte 5 % Sicherheitsaufschlag dient der Absicherung bei der Ersterhebung, soll jedoch perspektivisch entfallen, da die Datenqualität als hoch eingestuft wird.

Reduktionspotenziale & Maßnahmen:

- **Fuhrpark:**
Bereits heute werden mehrere E-Fahrzeuge eingesetzt. Der Bestand soll weiter ausgebaut werden – v. a. für innerbetriebliche Nutzung und Lieferfahrten mit kurzen Reichweiten.
- **Wärmeerzeugung:**
Ein Standort wird bereits mit Hackgut (Holz) beheizt. Langfristig liegt der strategische Fokus auf dem Ersatz gasbetriebener Heizsysteme, da hier das größte Emissionspotenzial besteht.
- **Monitoring & Fortschreibung:**
Eine jährliche CO₂-Bilanzierung sowie der gezielte Ausbau des Energiecontrollings sind vorgesehen, um Reduktionsziele effektiv zu begleiten.

Scope 2 Bewertung & Ausblick

Die indirekten CO₂-Emissionen der GILDE Gruppe aus Scope 2 ergeben sich aus dem Stromverbrauch an den beiden Bocholter Standorten und beliefen sich im Jahr 2024 auf 253 t CO₂e, basierend auf dem marktbasierten Strommix laut ecocockpit.

Bereits in der Vergangenheit konnte der Scope-2-Wert deutlich gesenkt werden – insbesondere durch die Nutzung eigener Photovoltaikanlagen, die einen Teil des Strombedarfs decken. Die verbleibenden Emissionen entfallen aktuell auf konventionellen Reststrombezug.

Ein zusätzlicher Sicherheitsaufschlag wurde auf Grund der Ersterhebung genutzt, wird aber voraussichtlich aufgrund der hohen Datenqualität in Zukunft wegfallen.

Reduktionspotenziale & Maßnahmen:

- **Strombezug:**
Der restliche Strombezug soll auf kurze Sicht vollständig auf zertifizierten Ökostrom umgestellt werden, um die Scope-2-Emissionen künftig auf nahezu 0 t CO₂e zu senken.
- **Eigenerzeugung:**
Die vorhandenen PV-Anlagen sollen effizienter genutzt werden. Zudem werden Erweiterungen und zusätzliche Anlagenflächen geprüft.
- **Energieeffizienz:**
Standortübergreifende Maßnahmen wie der Einsatz energieeffizienter Geräte und moderne Gebäudetechnik sollen den Strombedarf nachhaltig senken.

Scope 3 Bewertung & Ausblick

Die indirekten Emissionen entlang der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette (Scope 3) bilden mit Abstand den größten Teil der CO₂-Bilanz der GILDE Gruppe. Im Jahr 2024 summierten sie sich auf insgesamt 10.976 t CO₂e.

Der Großteil entfällt auf die verwendeten Materialien und die Herstellung der Produkte – insbesondere durch emissionsintensive Stoffe wie Aluminium, Metall und Kunstharz. Weitere Emissionsquellen sind Logistikleistungen, Geschäftsreisen, Verpackung, Messen, Entsorgung, Mitarbeitermobilität und ein pauschaler Sicherheitsaufschlag.

Reduktionspotenziale & Maßnahmen:

- **Datenerfassung & Validierung:**
Künftiger Fokus liegt auf dem systematischen Ausbau belastbarer Datenquellen – etwa durch gezielte Lieferantenanfragen, vertiefte Warengruppenanalysen und branchenspezifische Benchmarks.
- **Überprüfung Sicherheitsaufschlag:**
Der aktuell eingesetzte pauschale Sicherheitsaufschlag wird mittelfristig auf seine Höhe überprüft, sobald valide Primärdaten in größerem Umfang vorliegen.
- **Sortimentsentwicklung:**
Auch wenn kurzfristig keine konkreten Reduktionsprojekte geplant sind, wird die fortlaufende nachhaltige Gestaltung des Produktsortiments (z. B. materialeitige Optimierungen) als strategische Maßnahme weitergeführt.

**Der Weg ist eingeleitet – jetzt gilt es, ihn
konsequent weiterzugehen.**